



Ein Fahrradständer für die Wechselzone: Hannes Ockenga (links) und Lena Albers waren am Wochenende für den Oldenburger Bärentriathlon in Bad Zwischenahn an vielen Stellen im Einsatz.
Bild: Doris Grove-Mittwede

EHRENAMT

Krafttraining für andere Sportler

von Doris Grove-Mittwede

Lena Albers und Hannes Ockenga gehörten am Wochenende zum großen Team der Helfer. Ohne den Einsatz vieler Vereinsmitglieder und anderer wäre die Veranstaltung nicht möglich.

BAD ZWISCHENNAH - „Es macht großen Spaß, als Helfer beim Bärentriathlon dabei zu sein“, sagt Lena Albers. „Der Blickwinkel für eine solche Sportveranstaltung wird ein anderer, wenn man selbst zum Organisationsteam gehört. Wenn man dann wieder selbst an Wettkämpfen teilnimmt, sieht man viel leichter über Organisationsproblemchen hinweg, weil man weiß, mit wie viel Aufwand eine solche Veranstaltung verbunden ist.“

„Es ist toll, mit Vereinskameraden einen Triathlon anzubieten“, ergänzt Hannes Ockenga. „Beim Training sieht man meistens immer die gleichen Leute, hier lernt man auch andere Vereinsmitglieder kennen. Ganz toll finde ich es auch, dass so viele Eltern unserer Jugendlichen im Verein mithelfen.“

Lena Albers (30) und Hannes Ockenga (54) gehörten am Wochenende zu rund 210 Helfern, die den 27. Oldenburger Bärentriathlon in Bad Zwischenahn ermöglichten. Und nicht nur das: Neben dem 27. Bärentriathlon boten die „Bären“ vom 1. Triathlon Club Oldenburg auch den 19. Bären-Power-Kid-Triathlon, den 16. Staffel-Triathlon Sprint und erstmals einen Staffelttriathlon über die olympische Distanz an. 770 Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche waren an beiden Tagen am Start.

Das bedeutete für Vereinsmitglieder, Feuerwehr, Polizei, das Deutsche Rote Kreuz, die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft und einige Kanuten (letztere halfen beim Schwimmwettbewerb) viel Arbeit. In einen Sportpark hatte sich nur der Kurpark rund um die Mühle und an der Badestelle verwandelt, die Radstrecke der Triathleten führte rund ums Meer und musste abgesichert werden.

„Wenn wir selbst Veranstalter sind, können nur unsere Liga-Sportler und Jugendlichen an dem Wettkampf teilnehmen, sonst brauchen wir jede helfende Hand“ sagt Vereinsvorsitzender Falk Ohlenbusch. Durch das große ehrenamtliche Engagement könne man schließlich auch die Startgelder gering halten. Und so war es für die Bären selbstverständlich, z.B. Absperrgitter zu schleppen, Schilder aufzustellen, Strecken abzusperren, Pavillons aufzubauen und für das leibliche Wohl von Sportlern und Gästen zu sorgen.